

Soeben ist erschienen:

**Eine Musterausgabe der Klementina
in einem einzigen staunenswert dünnen Bande:**

BIBLIA SACRA

VULGATAE EDITIONIS

SIXTI V PONT. MAX.

IUSSU RECOGNITA
ET

CLEMENTIS VIII

AUCTORITATE EDITA

Herausgegeben von

P. Michael Hetzenauer, O. Cap.

Doctor der Theologie und Professor der Heiligen Schrift an der
Universität des päpstlichen Römischen Seminars am Lateran.

1300 Seiten Gr.-8. In Leinwandband M. 9.60 ord., M. 7.20 netto.

In Halbchagrinband M. 11.— ord., M. 8.25 netto und auf **12 ein Freixemplar** unter
Berechnung des **Einbandes für letzteres.**

Nach dem Urteile des Prof. Dr. Fr. Gutjahr ist die Arbeit Hetzenauers über die Klementina „ein unvergängliches Denkmal deutschen Fleisses und deutscher Gründlichkeit, das unzählige Irrtümer in den bisherigen Ausgaben der Klementina und in andern einschlägigen Schriften beseitigt“.

Prof. Dr. G. Hoberg gibt der ersten Ausgabe Hetzenauers den Namen einer *editio typica*, nach der sämtliche in Gebrauch befindlichen **anderen Vulgata-Drucke revidiert werden müssen**, wenn sie nicht das Recht verlieren wollen, in wissenschaftlichen Werken zitiert werden zu dürfen.

Die Vorzüge der angezeigten Ausgabe sind folgende:

grosse, deutliche, elegante Typen modernsten Schnittes, die auch schwache Augen der Studierenden nicht ermüden, an Schönheit aber keine Konkurrenz zu fürchten brauchen,

sehr schönes und so feines Papier, dass die 1300 Seiten einen dergestalt dünnen Band bilden, wie ihn keine neuere Bibelausgabe aufweisen kann,

genaue Wiedergabe der Orthographie und Interpunktion der Klementinischen Normallexemplare, die nach dem Urteile der berühmten Bibelgelehrten Brassac, Hoberg, Macaulay und Brebner, Nestle, Wordsworth und White das der Klementina eigentümliche Kleid bilden,

konsequent durchgeführte Disposition der einzelnen Bücher nach Hauptteilen, grösseren und kleineren Abschnitten, wobei die neuesten Kommentare der Katholiken und Protestanten zu Rate gezogen wurden,

Inhaltsangaben mit grösseren und fetteren Typen innerhalb des Textes, was die Übersichtlichkeit bedeutend erhöht und dem Auge Ruhepunkte gewährt,

zahlreiche Marginalien, die fortlaufende kurze Bemerkungen und Parallelstellen enthalten,

ein Anhang, in dem jene Abweichungen des Klementinischen Textes vom Hebräischen und Griechischen verbucht sind, welche die zwei päpstlichen Korrektoren Toletus und Rokka angemerkt haben, und die grösstenteils noch unbekannt sind,

Approbation der höchsten kirchlichen Zensurstelle, das heisst des Magister Sacri Palatii Apostolici und des Assessor Vicariatus Urbis.

Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg